

ZTE SINGSTUNDE

Der „Liederkranz“ Wehrleute, Mittwoch, um 20 Uhr in Singstunde vor den Sommer in der Talschul-Aula zu Da wegen des Laubentastes verschiedene Fragen geklärt müssen, wird um guten Proben gegeben.

GER GEÖFFNET

Die Freizeitanlage ist ab 23. Juli, jeweils von 10 bis 5 bis 21 Uhr geöffnet.

IBT FUCHSIEN

Der Missionskreis St. Martin Samstag, 22. Juli, von 8 bis 10 Uhr. Robuste Fuchsiens beim Wochenmarkt auf Schulpfatz an.

1 SCHLUCHSEE

Der Ski-Club unternimmt am 23. Juli, eine Wanderung am See. Abfahrt ist um 8 Uhr am Wehr. Rucksackverpflegung angenommen werden. Weitere te erteilt Tourenwart R. 091 22. Gäste sind willkommen.

BEREDIGUNG

Der Jahrgang 1953 morgen, Donnerstag, an der ung des Schulkameraden Norrsch teil und trifft sich um hr auf dem Wehrer Friedhof.

AMERFEST

Der Kindergarten St. n lädt am Samstag, 22. Juli, Uhr zum Sommerfest unter otto „Kinderarten-Olympia“. Für das leibliche Wohl sorgen geber. Der Elternbeirat bietet mbola an.

RECHSTUNDEN

Die nächsten Sprechn mit Bürgermeister Klaus er in der Öflinger Verwal- alle werden am Donnerstag, von 9 bis 11 Uhr abgehalten.

stellten Exponate Halt in der Bad Säk- kinger Filiale der Sparkasse Hoch- reihen.

Die Ausstellung zeigt neben der Geschichte des DJH auch, was heute unter dem Begriff Jugendherberge zu verstehen ist. Neben den ehemaligen Herbergen im Landkreis werden auch die beiden aktuellen – Menzenschwand und Bonndorf – vorgestellt. An einem „Informations-Tower“ mit integriertem Computer können Details zum Herbergs-Leben abgerufen werden. Abgerundet wird die Ausstellung durch ein Jubiläums-Preis-ausschreiben.

Bier floß in Strömen

Musikfest im Rückblick

Öffingen (yk) Ausgeklungen sind die dreitägigen Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des Musikvereins Öffingen. Nicht nur in das vielfältige und unterhaltsame Spektrum der Klänge versetzten die Musikanten ihre Gäste. Der Veranstalter gab sich auch die größte Mühe, jung und alt aus Küche und Keller prompt zu bedienen.

Schließlich bewiesen die Öffinger Vereine gegenüber den Musikern ihre Solidarität und unterstützten sie im gesamten Wirtschaftsbetrieb. Ausgesprochene Gaumenfreuden genossen die Gäste, die an der umfangreichen Kuchenfeier – dank vieler vieler Spenden – ihre süßen Gelüste befriedigen konnten.

Mit einer Überraschung wartete der Musikverein noch auf. Er stellte die bekannte Schätzfrage, wie schwer die in der Festschrift abgebildeten 55 Musiker seien. Ganz genau wiegen sie 4 120,5 Kilogramm (4,12 Tonnen), wie am späten Nachmittag des dritten Festtages Rolf Gallmann bekanntgab. An dieser Aktion nahmen 106 „Schätzer“ teil, von denen viele total „daneben griffen“, während Rita Jack-

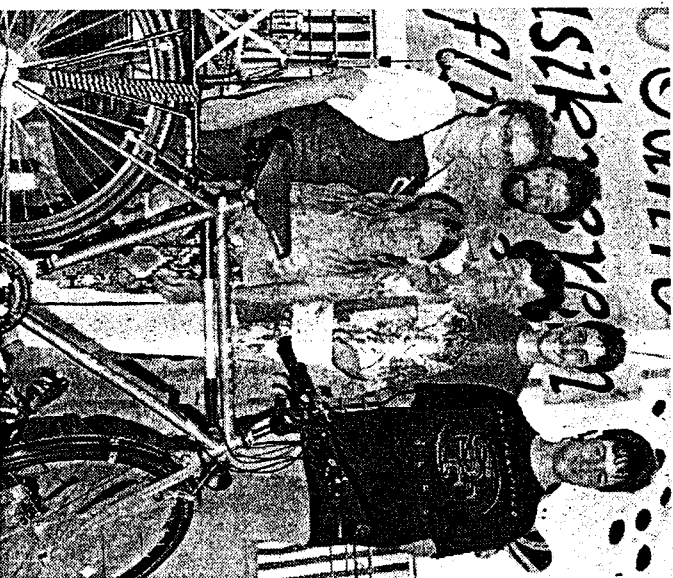
Stillah erinnerte daran, daß das 100. Gründungsjahr, also 1920, ein Jahr, der Besinnung nach der Weltkriegs-Katastrophe gewesen sein muß: „Es war ein Jahr der Idealisten.“ Möglicherweise hätten die Gründer des Landesverbandes auch das Ziel gehabt, durch internationale Jugendbegegnungen eine ähnliche Katastrophe zu verhindern.

Während in Baden erst vor 75 Jahren ein eigener Landesverband gegründet wurde, war es 1909 der Lehrer Richard Schirmann, der auf einer Wanderung den Plan faßte, „an jedem wanderrichtigen Ort in Tages-

Zwischenzeitlich ist aus der Idee Schirmanns eine „weite Einrichtung“ geworden. Nach Jahren der Stagnation belegen die heutigen Herbergen in „eindrucksvoller Weise, daß sie kein Überbleibsel von gestem sind, sondern weltweite Begegnungsstätten“, so Kreisvorsitzender Stahler. Zur Ausstellungs-Eröffnung wurde Stahler von seiner Frau Gudrun, Mitglied des Landesvorstandes, und Rolf Schmidt, Herbergs-Vater in Menzenschwand, begleitet.

Im Schalterbereich der Sparkasse können sich Interessierte noch bis einschließlich Freitag selbst ein Bild über

BLICK INS WEHRATAL



Sie haben die Schätzfrage des Musikvereins Öffingen nahezu perfekt beantwortet. Von rechts vorn: Patrick Wassmer, Rita Jackle, Fini Wunderle (von rechts): Rolf Gallmann und Rainer Seitz; ganz vorn die Glückstree Silke Wunderle.

Foto: Ebner

le und Patrick Wassmer mit den geschätzten 4 120 Kilogramm nur um 500 Gramm differierten. Also mußte das Los entscheiden. Rita Jackle gewann schließlich den ersten Preis und kann zu zweit sieben Tage in Südtirol verbringen. Patrick Wassmer freute sich über das 500 Mark teure Fahrrad, Fini Wunderle über die gewonnene

Fahrt mit Eintritt zum Open-Air der Zillertaler Schützenjäger in Finkenbergr. Nach den anstrengenden Tagen beim Aufbau des Zeltes in sommerlicher Hitze wurde inzwischen der Abbau durchgeführt und der Platz geräumt. Zurück bleibt die Erinnerung an gelungene Festtage.



Die Ausstellung des Deutschen Jugendherbergsvereins in den der Sparkasse Hochrhein eröffneten Gudrun und Ulrich Stahler, Sparkassendirektor Harns Stillah und Ralf Leuter (von links).

die Jugendherbergs-Bewegung machen. Die zwei im Landkreis noch existierenden Jugendherbergen Menzenschwand und Bonndorf veranstal-

Seidl, 15.8.85

Lehrer teilten red

Ciba-Schnäppchen-Aktion: Altgeräte für G

Wehr - „Schnäppchen-Aktion im Labor des ehemaligen TF-Betriebs“, unter diesem Motto lud Ciba Wehr zwölf Schulen der Region ein, sich aus den Restbeständen noch funktionsfähiger Geräte und Labor-Chemikalien zu bedienen. Lehrerinnen und Lehrer verschiedener Gymnasien nahmen die Gelegenheit gerne wahr, um die Einrichtungen in den naturwissenschaftlichen Fachräumen zu ergänzen und zu vervollständigen – kostenlos und deshalb den meist engen Schulleist schonehend.

Nach Schließung des TF-Betriebslabors hatte die Ciba für einen Teil der Geräte und Laborchemikalien keine weitere Verwendung. Sie wurden den Schulen, mit denen das Unternehmen seit vielen Jahren intensive Kontakte pflegt, angeboten. „Es ist unser Anliegen, die Schulen der Region und vor allem den naturwissenschaftlichen Unterricht an Gymnasien zu fördern“, betont Klaus Kochendörfer von der Stabsabteilung Kommunikation.

Immer wieder habe Ciba Wehr in den letzten Jahren an Schulen oder Universitäten ausgemusterte Geräte, darunter auch so hochwertige wie et-

wa Gaschromatogr können, die in der / gute Dienste tun. „D TF-Labors“, so Koel „bot eine geradzugenheit, unserm A vielen Anfragen von Nachbarschaft nach Rechnung zu tragen.

Für die Lehrer erw nach Wehr tatsächl. Neben einem reichh an Glasgeräten vom ben über Pipetten bi lindern und -kolben der kostspieligen f für Titrationen fände gegebenen Labors s schaften wie ein Wä lysewagen, ein pH- halbautomatische Ti Refraktometer sam Heiz- und Rührger Zentrifuge und eine leistungsfähige f für 1 matographie.

Die Lehrer griffen teilen sich unterein stände redlich. „Ein tion“, zeigte sich Heinrich Schlingma